

## **PRESSEINFORMATION**

### **Neustart von Knaus Tabbert perfekt**

- Alle Bedingungen für Übernahme des Geschäftsbetriebs und aller drei Produktionsstandorte durch niederländische HTP Investments erfüllt
- Knaus Tabbert wird Produktion bereits im Februar wieder aufnehmen
- Führende Rolle im europäischen Wohnwagen- und Reisemobilmarkt angestrebt

**Jandelsbrunn/München, 26. Januar 2009** – Dem Neustart von Knaus Tabbert steht nichts mehr im Wege. „Der Kaufpreis ist bei uns eingegangen, auch die kartellrechtliche Zustimmung ist da. Damit ist die Übernahme des Geschäftsbetriebs und der drei Produktionsstandorte in Jandelsbrunn, Mottgers sowie Nagyoroszi (Ungarn) durch die niederländische HTP Investments BV endgültig perfekt“, teilte Insolvenzverwalter Dr. Michael Jaffé heute mit. Noch im Februar kann damit die Produktion von Wohnwagen und Reisemobilen wieder aufgenommen werden.

Der Insolvenzverwalter der seit Oktober 2008 insolventen Knaus Tabbert Group und HTP Investments hatten zum Jahresende den Kaufvertrag unterzeichnet. Mit der Zustimmung der Länder Bayern und Hessen zu einer 28-Millionen-Bürgschaft für die Betriebsmittelfinanzierung und der kartellrechtlichen Genehmigung wurden nun die letzten noch offenen Bedingungen wie erwartet erfüllt. Damit sind nun alle Vermögensgegenstände auf eine neue Gesellschaft übergegangen, so dass die „neue Knaus Tabbert“ wie geplant an den Start gehen kann.

Um eine reibungslose Fortführung des Geschäftsbetriebs unter Wahrung der Interessen der Mitarbeiter wie des Investors zu gewährleisten, waren zunächst zum 1.1.2009 alle Mitarbeiter der KTG in Deutschland in eine Transfergesellschaft gewechselt. Mit dem jetzt erfolgten Vollzug des Kaufvertrags wird der größte Teil davon nun sukzessive aus der Transfergesellschaft in die „neue KTG“ wechseln. Das Fortführungskonzept geht dabei anfänglich von einem Bedarf von 465 Stellen in Jandelsbrunn sowie von 205 Stellen in Mottgers aus. Darüber hinaus werden auch alle Auszubildenden bei der neuen KTG ihre Ausbildung fortführen können.

„Wir haben damit unser Ziel, den Erhalt aller drei Standorte der KTG und einer möglichst großen Zahl von Arbeitsplätzen erreicht. Wichtig war jedoch auch, dass mit HTP nun ein finanzstarker und industrieerfahrener Investor am Werk ist, der für Knaus Tabbert eine langfristige Zukunftsperspektive bietet“, so Dr. Michael Jaffé.

HTP - eine auf Unternehmen in Umbruchsituationen spezialisierte Gruppe mit 8.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von mehr als 2 Milliarden Euro – will Knaus Tabbert wieder zu einem führenden Unternehmen auf dem europäischen Wohnwagen- und Reisemobilmarkt machen. Die vor der Insolvenz zu den fünf größten europäischen Herstellern von Wohnwagen und Reisemobilen zählende Gruppe soll nach einem erfolgreichen Neustart eine aktive Rolle bei der Konsolidierung des Marktes spielen.

### **Über HTP Investments:**

HTP Investments B.V., Venlo, Niederlande, ist auf die Übernahme und Restrukturierung von Unternehmen in Umbruchsituationen spezialisiert, die über leistungsstarke Produkte, eine starke Marktposition und ein erfahrenes Management verfügen. Als Haupteigentümer nimmt HTP dabei in der Regel eine unternehmerisch

sehr aktive Rolle ein. HTP Investments BV hat einen langfristig erfolgreichen Track-record im Turnaround- und im Management von Portfoliounternehmen aufgebaut, zuletzt erwarb die Gruppe in Deutschland Geschäftsbetrieb und Vermögensgegenstände der Tectro GmbH & Co. KG, Lurgi Lentjes Standard Kessel sowie die Stelcon AG. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit insgesamt 8.000 Mitarbeitern europaweit einen Umsatz von über 2 Mrd. Euro.

**Über Knaus Tabbert Group:**

Die KNAUS TABBERT GROUP mit dem Hauptsitz im niederbayrischen Jandelsbrunn ging aus der 1960 in Marktbreit/Main gegründeten KNAUS KG hervor. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde mit rund 19.000 verkauften Wohnwagen und Reisemobilen noch ein Umsatz von 305 Mio. Euro erzielt.

**Über Dr. Michael Jaffé:**

Der Münchner Rechtsanwalt Dr. Michael Jaffé ist ausschließlich als Insolvenzverwalter tätig und hat im Rahmen dieser Tätigkeit in den letzten 13 Jahren die Fortführung einer Vielzahl von Betrieben und den Erhalt von mehreren Zehntausend Arbeitsplätzen erreicht. Er ist auf hochkomplexe Insolvenzverfahren mit Konzernstrukturen von überregionaler Bedeutung spezialisiert. Dr. Michael Jaffé wird dabei oft von Gerichten Einzelfall bezogen bestellt, wenn aus Sicht des jeweiligen Gerichts viel auf dem Spiel steht. Zu seinen bekanntesten Verfahren und Sanierungen zählen neben KirchMedia und Kirch Beteiligung die Textilwerke TWD in Deggendorf, die EuromedClinic in Fürth sowie der Plüschtierhersteller NICI in Altenkunstadt. Darüber hinaus lehrt er an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird vom Bundesjustizministerium bei Expertenanhörungen zum Insolvenzrecht hinzu gezogen.